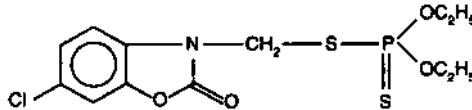


# Phosalon

## Synonym:

3-(O,O-Diethyl-dithiophosphorylmethyl)-6-chlorbenzoxazolone

## Chemische Formel:



## Beschaffenheit:

Weißer Kristalle; Geruch knoblauchartig;

Dampfdruck (in mbar bei 20 °C) 0,01;

Siedepunkt (in °C bei 1013 mbar) 45-48;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C)

Wasser: ca. 0,001

Benzol: ca. 100

Ethanol: ca. 20

Methanol: ca. 20

Toluol: ca. 100

## Verwendung:

Insektizid, Akarizid

## Vorkommen:

Rubitox flüssig (350 g/l);

Rubitox Spritzpulver (30 %)

## Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer. Bei Ratten und Mäusen wird Phosalon nach einer Verfütterung von 20 mg/kg sehr schnell ausgeschieden: 50 % nach 4-6 Stunden, fast vollständig innerhalb von 24 Stunden.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentyptyp und Zusatzgiften. Nervengift.

## Toxizität:

LD<sub>50</sub> Ratte oral 135 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal 1500 mg/kg

## Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

**Nachweis:***akut:*

Cholinesterasebestimmung, GC

*chronisch:*

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

**Therapie:***akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Stunden, nicht später als 6 Stunden nach der Vergiftung; evtl. Hämooperation.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

- Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen giftig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP - 3x2 Drgs.
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken